

Alt-Mögeldorf

HEFT 12

DEZEMBER 1988

36. JAHRGANG



Ein Erzgebirgischer Engel grüßt zum Feste aus einer alten Werkstatt in Mögeldorf und wünscht Frohe Weihnachten.



**Monatsschrift der Arbeitsgemeinschaft
für Belange und Geschichte Mögeldorfs e. V.**

Zum Jahresausklang

danken wir allen Mitgliedern unserer Arbeitsgemeinschaft, den Förderern und Spendern, den Inserenten und Lesern von „Alt-Mögeldorf“ für das unserer Arbeit entgegengebrachte Interesse und Vertrauen.

Das Jahr 1988 brachte uns keine spektakulären Ereignisse. Aus der Alltagsarbeit unseres Vereines ragen als Erfolge der „Kirchweihzug“ und das „Mögeldorfer Schloßfest“ heraus, dagegen fand das mit viel Mühe vorbereitete 100jährige Jubiläum des Schmausenbuckturms nur ein sehr mäßiges Interesse.

Das kommende Jahr bringt uns mit der am 14. Februar stattfindenden Bürgerversammlung wieder die Möglichkeit, vor den Spitzen der Stadtverwaltung die Interessen unseres Stadtteils zu vertreten. Wir werden uns nach besten Kräften und nach Maßgabe Ihrer Mitarbeit darum bemühen. Auch dem erfreulich zunehmenden Interesse an geschichtlichen Themen soll durch entsprechende Artikel in unserer Monatsschrift „Alt-Mögeldorf“ entsprochen werden.

Mit der Bitte um weitere gute Zusammenarbeit verbinden wir die herzlichsten Wünsche für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Abschluß des Jahres 1988.

Für den Vorstand und Beirat

Erich Wildner
1. Vorsitzender

Gedanken zum Advent:

Nahe ist sein Heil allen, welche ihn fürchten,
seine Herrlichkeit wird in unserem Lande wohnen.
Begegnen werden sich Gnade und Treue,
Recht und Frieden einander umarmen.
Treue wird aus der Erde sprossen,
Gerechtigkeit nieder vom Himmel schauen.

Psalm 84

Zum Titelbild:

Text und Foto: Flierl

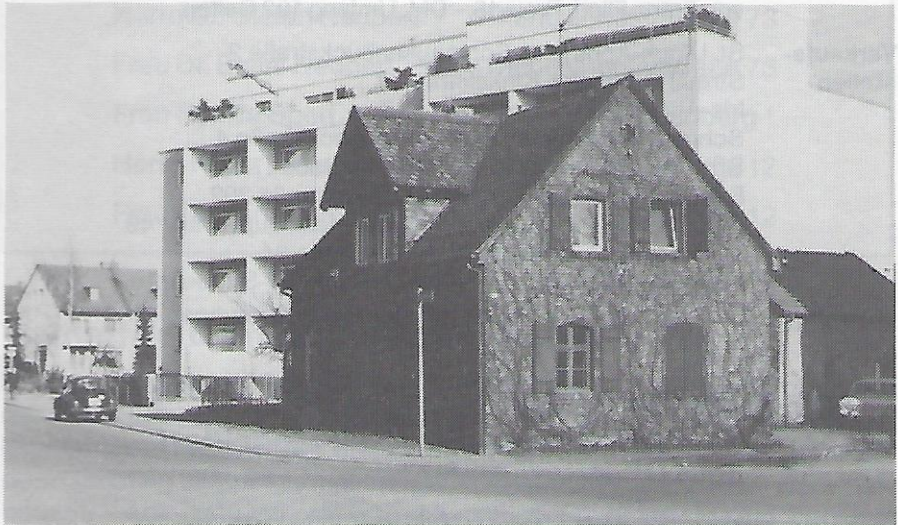
In den Jahren nach dem 2. Weltkrieg stand zunächst am Hüller Weg und dann an der Ecke Wald- und Ziegenstraße im hinteren Hofe, weinumrankt, dort wo jetzt die hohen Häuser mit Eigentumswohnungen gebaut sind, eine Werkstatt, geleitet von Frau Käthe Bauer.

In diesem Betrieb wurden Engel hergestellt: Große, kleine, aller kleinste, die zu Tausenden an Weihnachten in alle Welt flogen.

Das Material dafür war Holz. Von tüchtigen Drechslern in Nürnberg entstanden nach Zeichnungen Einzelteile auf der Drehbank: Körper, Köpfe, Beine, Arme.

Viel Arbeit steckte dann in der Fertigung der großen und kleinsten Figuren. Da mußte geschliffen, gebohrt und geleimt werden, bis die Engel, meist zu 100 Stück, auf den Brettern standen und darauf warteten, in der Malstube von geschickten Händen bemalt zu werden. Freude und Liebe zu dieser Arbeit gehörten freilich dazu, bis zuletzt die Gesichter mit feinsten Marderhaarpinseln entstanden und mit winzigen Schraubchen die goldenen Flügel eingeschraubt wurden. Elf Mitarbeiter waren meist beschäftigt, dazu viele Heimarbeiter.

Nun konnten sie den Flug zum Christkindles-Markt in Nürnberg und in die weite Welt antreten. Sie schmücken noch heute manch einen Weihnachtsbaum und erinnern daran, daß es bis zum Jahre 1974 an der Ecke Wald- und Ziegenstraße in Mögeldorf eine „Engel-Werkstatt“ gab.



Östlich dieses kleinen Hauses war bis 1974 die „Mögeldorfer Engel-Werkstatt“.



Kennen Sie Mögeldorf?

Dieser Erker gehört zu einem der ältesten Anwesen Mögeldorfs!

Als neue Mitglieder begrüßen wir herzlich

Herrn Dr. Stefan Neupert	Dientzenhoferstraße 73
Frau Dr. Emmi Neupert	Dientzenhoferstraße 73
Frau Sybille Sperl	Kirchenberg 1
Herrn Heinz Lämmermann	Bühlstraße 12
Frau Johanna Lämmermann	Bühlstraße 12

Warnschild beim McDonald-Parkplatz

Unsere Anregung im Rahmen der „**frühzeitigen Bürgerbeteiligung**“, bei der Ausfahrt aus dem Parkplatz des Gaststättenbetriebs McDonald für die Kraftfahrer ein Warnschild anzubringen, das auf mögliche Radfahrer auf dem Gehsteig aufmerksam macht, wurde zuständigkeitshalber dem Tiefbauamt – Abteilung Verkehrs- und Straßenaufsicht – zugeleitet. Von dort bekamen wir folgende Antwort:



Kennen Sie Mögeldorf?

Diese Dachpartie mit dem gesuchten Erker wird vielen bekannt sein.

Sehr geehrter Herr Wildner,

wir haben die Situation an der von Ihnen geschilderten Zu- und Abfahrt an dem Gaststättenbetrieb in der Laufamholzstraße 76 überprüft und kommen zu dem Schluß, daß dort keine verkehrsregelnden Maßnahmen erforderlich sind. Wir sind der Meinung, daß die Sichtverhältnisse so gestaltet sind, daß auch der Autofahrer auf ausreichende Entfernung einen ankommenden Radfahrer erkennen kann. Im übrigen sagt die Straßenverkehrsordnung (StVO) aus, daß radfahrende Kinder bis zu 8 Jahren grundsätzlich den Gehweg zu benutzen haben. Damit ist jeder Autofahrer aufgefordert, sobald er aus einem Grundstück ausfährt, auf solche Radfahrer zu achten.

Bitte haben Sie auch Verständnis dafür, daß wir den ohnehin vorhandenen Schilderwald nicht unnötig vergrößern wollen, denn eine Ausfahrtssituation, so wie wir sie hier vorfinden, kommt sehr oft in Nürnberg vor und wir müßten dann auch all diese Ausfahrten ausschildern. Wir glauben, daß es besser ist, hier Aufklärung zu betreiben und den Kraftfahrer für die Belange des Radfahrers zu sensibilisieren und insgesamt eine vorsichtigeren Fahrweise zu



Kennen Sie Mögeldorf?

Auflösung:

Es ist der Erker des Hallerschlosses (Kirchenberg 7). Es dürfte das älteste Haus Mögeldorfs sein, obwohl es erst 1482, anlässlich eines Umbaues (oder Neubaues) erwähnt ist. Der Erker gehört zum linken, älteren Teil. Den Namen „Hallerschloß“ erhielt der Herrnsitz zum Andenken an die Familie der Haller, die es von 1555 – 1652 in Besitz hatte. (Siehe auch unsere Bücher „Mögeldorf, seine Geschichte, seine Straßen“, Seiten 14 und 94, sowie „Häusergeschichte“, Seiten 120 ff).

Text und Fotos: Fliert

erreichen. Wir glauben, allein mit der Aufstellung von Schildern die Gefahr, die vom Kraftfahrzeug auf den Radfahrer ausgeht, nicht beseitigen zu können. Speziell an dieser Stelle, das dürfen wir nochmals betonen, halten wir eine Ausschilderung für nicht erforderlich. Wir bitten dafür um Verständnis und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Waldmann, Baudirektor

Leserbrief von Fritz Hannemann

Der Leserbrief des Herrn Fritz Hannemann aus der Apinusstraße – veröffentlicht im letzten Heft – wurde von der Arbeitsgemeinschaft am 11. 09. 88 mit der Bitte um Stellungnahme an das Baureferat übersandt. Unter dem Datum vom 20. 10. 88 ging uns folgende Antwort zu:

Sehr geehrter Herr Kollege,

zu den einzelnen Punkten des Briefes von Herrn Hannemann kann ich Ihnen folgendes sagen:

Was die Hundeverbotsschilder am Spielplatz Apinusstraße betrifft, so wurde das zuständige Gartenbauamt angewiesen, diese ordnungsgemäß einzubauen.

Die Randsteinabsenkung vor dem Anwesen Apinusstraße 6 erfolgte im Dezember 1987.

Nach Überprüfung durch die Fachdienststelle für Verkehrssicherheit ist an der Parkbuchmarkierung am Spielplatz nichts zu beanstanden.

Im Stufenplan zur Einführung der Tempo-30-Gebiete liegt der besagte Bereich in Stufe 6. In diesem Jahr werden die Restbereiche der Stufe 2 – 4 und ein kleinerer Teil der Stufe 5 ausgeführt. Nach Einschätzung der jetzigen Finanzsituation ist die Stufe 6 erst im Jahr 1990 realisierbar.

Mit kollegialen Grüßen
Görl

Der Schachklub Mögeldorf 1958 stellt sich vor:

Liebe Leserin, lieber Leser!

Bevor wir Ihnen an dieser Stelle den Schachklub Mögeldorf 1958 vorstellen, möchten wir uns herzlich für die Möglichkeit einer kleinen Selbstdarstellung des SKM bei dem **Verein für Belange und Geschichte Mögeldorfs e.V.** bedanken.

Der SKM wurde am 31. 1. 58 gegründet. Er ging aus der aufgelösten Abteilung des Schachklubs Noris hervor.

Aus bescheidenen Anfängen heraus entwickelte sich der SKM zu einem starken und beachtenswerten Verein. Wurde in der ersten Zeit eine Art „Cafehaus-Schach“ gespielt, so ging die Entwicklung unaufhaltsam in Richtung eines gut organisierten Punktespiels mit Spielnotation unter Verwendung von Schachuhren. Spielkönnen und Spielstärke wurden somit günstig beeinflusst. So war es möglich, in Freundschaftsspielen gegen andere Vereine achtbare Ergebnisse zu erzielen. Die durchaus positiven Vergleiche mit anderen Mannschaften machten uns Mut, erstmalig in der Vereinsgeschichte, an der Mannschaftsmeisterschaft 88 / 89 des Bayerischen Schachbundes mitzuwirken.

Die verschiedenen vereinsinternen Turniere geben uns die Möglichkeit, das ganze Jahr hindurch das „Königliche Spiel“ mit dem nötigen Ernst zu betreiben.

Selbstverständlich kommt, neben unserem geliebten Steckenpferd, welches wir so gerne reiten, auch die Geselligkeit nie zu kurz. Unser kleiner Verein von ca. 25 Personen wußte schon immer gut zu feiern, sei es bei einem unserer ungezählten Wanderausflüge oder den vorweihnachtlichen Veranstaltungen. Erst kürzlich wurde das 30jährige Bestehen des SKM gefeiert – ein denkwürdiges Ereignis, so die einhellige Meinung aller SKM'ler.

Mit diesem kurzen Abriß hoffen wir, Ihr Interesse geweckt zu haben. Haben Sie Lust, wieder einmal Schach zu spielen oder Ihre Kenntnisse an den Mann/ die Frau zu bringen?

Vom „Anfänger“ bis zum „Profi“ sind Gastspieler jederzeit herzlich willkommen!!!!

Einzige Bedingung: Sie müssen mit Ihren 14 bis 80 Jahren Freude am Schachspiel haben; eine nette, freundliche Person sein!

Nur Mut! Sollten Sie noch weitere Informationen benötigen oder Ihre Kühnheit nicht sehr ausgeprägt sein, dann setzen Sie sich mit H. Schmid in Verbindung.

Stefan Schmid Ostendstraße 196b, Nürnberg, Telefon 541503, ab 17 Uhr.

Jeden **SCHACHKLUB MÖGELDORF 1958**
Mittwoch **Dientzenhoferstraße 26**
ab ca. 19 Uhr **Sportheim Ost, Nürnberg**

Haushaltshilfe nach Ebensee gesucht. Telefon 54 24 97

RESTAURANT **Adria** vorm. Skorpion
Jugoslawische Spezialitäten – Internationale Küche

Bürgweg 25, Tel. 54 20 56 – Tägl. von 11 - 24 Uhr, Mittwoch Ruhetag

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Gavić

Nebenzimmer für Festlichkeiten aller Art bis zu 30 Personen

Der „Vorstadtverein Nürnberg-Mögeldorf“ –

ein Vorgänger der Arbeitsgemeinschaft
für Belange und Geschichte Mögeldorfs e. V.

Bei den vielen Betrachtungen über die Geschichte der Arbeitsgemeinschaft für Belange und Geschichte Mögeldorfs e. V. standen bisher immer zwei Vorgängerorganisationen im Mittelpunkt:

Die **Montagsgesellschaft**, aus der sich der
Verein für die Geschichte Mögeldorfs e. V.
entwickelte (Vereinsgründung 29. 12. 1890)

und die **Donnerstagsgesellschaft**,
aus der sich der
**Verein zur Verschönerung der nächsten Umgebung
des Schmausenbucks e. V.**
bildete (Vereinsgründung 5. 9. 1881).

Weniger beachtet wurde bisher, daß auch eine dritte Vorgängerorganisation existierte, nämlich

der **Vorstadtverein Nürnberg-Mögeldorf e. V.**
(Vereinsgründung 17. 12. 1900).

Da sich unsere jetzige Arbeitsgemeinschaft gleichermaßen um die Belange und die Geschichte Mögeldorfs kümmert, erscheint es angebracht, für den Bereich „**Belange**“ den Vorstadtverein vom 17. 12. 1900 und für den Bereich „**Geschichte**“ den Geschichtsverein vom 29. 12. 1890 anzusehen. Für die Frage, welcher Zeitpunkt als Ausgangspunkt für unsere 100-Jahr-Feier genommen werden soll, hat sich die Vorstandschaft

Fortsetzung Seite 27



*Ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr
wünschen wir unserer Kundschaft.
Familie Langer und Mitarbeiter*

Feinkost Langer

Mitglied im Interessenverband
Deutscher Käseverfeinerer.

Unsere Rohmilchkäse-Spezialitäten
werden von uns selbst affinert.

Täglich frisches Obst und Gemüse

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 8.00 – 13.00 Uhr

15.00 – 18.00 Uhr

Samstag

7.30 – 12.30 Uhr

einstimmung für den Gründungstag des Vorstadtvereins=17. 12. 1900 ausgesprochen. Dieser Entscheidung waren ausführliche Studien des Verfassers im Stadtarchiv Nürnberg vorausgegangen. Dort fanden sich alte „Ver einspolizeiakten“, die einen guten Überblick über die Arbeit des Vorstadtvereins Nürnberg-Mögeldorf von seiner Gründung im Jahre 1900 bis zu seinem nicht ganz geklärten Ende im Jahre 1938 bieten. Die wichtigsten Ergebnisse dieser Forschungsarbeit sollen nachstehend dargestellt werden:

Die Polizeiakten beginnen mit der Feststellung des Polizeikommissars Berner vom 18. 1. 1901, daß sich ein neuer „politischer Verein“ gegründet habe, der den Namen „Vorstadtverein Nürnberg-Mögeldorf“ führe, dessen I. Vorstand Maurermeister Andreas Munkert sei und dessen Vereinslokal im Volksgarten liege (sich beil. Abdruck).

MAGISTRAT NÜRNBERG 5/

Vermerk vom 18. JANUAR 1901 Nummer 6010

Am 17. December v. Jot. hat sich off. ein
 neues politisches Verein gegründet, der den
 Namen „Vorstadtverein Nürnberg-Mögeldorf“
 führt.

Der Vorstandsdirektor dieses Vereins besteht z. Jt.
 aus dem Maurermeister Andreas Munkert, Mögeldorf 131,
 alt 7. Vorstand,

dem Gemeindevorstand Friedrich Berg, Regentstr. 48 1/2,
 alt 6. Vorstand,

dem Gemeindevorstandigen Gy. Geyer, Feinstraße, Mögeldorf 122,
 alt 1. Vorstand,

dem Aufsichtsrat Friedrich Leonhardt, Landgrabenstraße 44,
 alt 2. Vorstand.

Der Verein hat sein Lokal im Volksgarten „Mögeldorf 66“
 in Mögeldorf.

Nürnberg, 18. Januar 1901.

J. Berner
 Polizeikommissar

G. P. ...
 2. 3. 1901

Auch die vollständigen Statuten des Vereins sind in der Polizeiakte enthalten. Nach § 2 der Statuten konnte nur ein „unbescholtener selbständiger Mann“ Mitglied werden. Frauen war also der Zugang verwehrt; das Wort „selbständig“ gibt allerdings Rätsel auf. Beruflich kann es kaum gemeint sein, denn auch bei den Vorstandsmitgliedern waren Mitarbeiter in abhängiger Arbeit.

Auch die Statuten sind in der Beilage abgedruckt.

Für die Überwachung des Vereins war zunächst die Polizei selbst und ab 1911 auch die Stadtverwaltung zuständig. Jährlich ging an den zuständigen Amtsboten ein in strengem Ton gehaltener Auftrag hinaus, den Verein zu überprüfen und das Ergebnis „schleunigst vorzulegen“. Ein solcher Auftrag ist in der Beilage abgedruckt.

Die „Ordentlichen Generalversammlungen“ des Vereins wurden jeweils im „Fränkischen Kurier“ mit folgender Annonce angekündigt:



**Vorstadtverein
Nürnberg-Mögeldorf.**
Ordentliche
Generalversammlung
am Mittwoch den 7. Dezember
1904 abends 8 Uhr im Restau-
rant Volksgarten in Mögeldorf.
Tagesordnung: (4862u)
1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Wahl der Vorstandschaft.
4. Berichtsedenz.
Die Vorstandschaft.

Soweit Teil I. Fortsetzung im Januar-Heft!

Franz Flierl

Junge Frau mit mehrjähriger Lehrerschaft an Nürnberger Gymnasium gibt **Cellounterricht** f. (vorzugsw.) Anfänger od. Fortgeschrittene. Tel. 0911/572424

Hilfe für Haushalt und Betreuung eines 6 Monate alten Kindes für 2 Vormittage pro Woche nach Ebensee gesucht. **Telefon 571795**
